

Kurier ▪ 26.06.2009

Saisonplanung bei der BG Karlsruhe schreitet voran

## Neuer Sponsor – Neuer Spieler

**Karlsruhe** (ank). Allmählich nimmt der Kader des Basketball-Zweitligisten BG Karlsruhe für die kommende Saison Konturen an. Nach Stefan Fährad, der nach einem Abstecher nach Ludwigsburg zu den Karlsruhern zurückkehrt, wird in der Spielzeit 2009/2010 auch der US-Amerikaner Greg Baker das Trikot der Basketball-Gemeinschaft tragen.

Der 1,95 Meter große Flügelspieler war BG-Coach Ivan Vojtko bei einem Turnier in Deutschland positiv aufgefallen und galt seit diesem Zeitpunkt als absoluter Wunschspieler des promovierten Sportwissenschaftlers: „Er ist ein sehr athletischer Spieler mit einem guten Wurf und viel Energie in der Defensive. Ich denke, dass wir an

ihm sehr viel Freude haben werden.“ Nach seiner Zeit am Adams State College das er von 2004 bis 2006 besuchte, spielte der 25-Jährige ausschließlich für verschiedene Mannschaften in unterklassigen US-Ligen und wusste dort stets als Allrounder zu überzeugen. Seine bisherigen Trainer beschreiben Baker als sehr lernwilligen Spieler mit einem starken Charakter. „Uns hat besonders überzeugt, dass er von Position eins bis drei variabel einsetzbar ist. Da er zum ersten Mal in Europa spielt wird man sehen müssen, wie er sich hier einordnet und zurechtkommt“, sagte BG-Geschäftsführerin Julie Hüvel.

Neben einem neuen Spieler konnte Hüvel der Öffentlichkeit mit der Karlsruher Firma INIT

auch einen neuen Hauptsponsor präsentieren.

INIT wurde 1983 im Umfeld der Karlsruher Universität gegründet und seitdem hat sich das Unternehmen zu einem der weltweit führenden Anbieter auf dem Gebiet der Telematik- und elektronischen Zahlungssysteme für Busse und Bahnen entwickelt. „In den vergangenen Monaten haben wir daran gearbeitet der BG ein regionales Gesicht zu verpassen. Mit INIT haben wir nun einen Global-Player aus der Technologieregion von unserem Konzept überzeugen können“, erklärte Hüvel, die das „als sehr wichtigen Schritt in die richtige Richtung“ betrachtet. Über die Höhe des finanziellen Engagements haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart.